

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

29. April 1949

Blatt 331

Auflegung der ersten Nachtragsregistrierungsliste des Jahres 1949

=====

Laut einer Kundmachung des Wiener Magistrates wird die erste Nachtragsregistrierungsliste des Jahres 1949 durch vier Wochen vom 1. bis einschließlich 29. April 1949 in den Amtsgebäuden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Auszüge aus der Nachtragsregistrierungsliste oder Abschriften davon können an allen Werktagen während der Auflegungsfrist von 12 bis 14 Uhr von jedermann hergestellt werden. Näheres ist aus der öffentlichen Kundmachung ersichtlich.

Wo wird noch gebaut ?

=====

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden neben den neuesten städtischen Wohnhausprojekten auch weitere Instandsetzungsarbeiten in Wiener Krankenhäusern genehmigt. Im Altersheim Lainz werden die Pavillons IV, VIII und IX wieder instandgesetzt, das Elisabethspital bekommt eine Desinfektionsanlage und im Krankenhaus Rudolfstiftung wird das Dach ausgebessert. Im Wilhelminenspital werden Umkleideräume ausgebaut. Für den Wiederaufbau des Mitteltraktes im Preyer'schen Kinderspital wurden weitere 580.000 Schilling bewilligt. In diesem Spital wird auch eine Wäscherei errichtet. Für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten in der Kindererholungsstätte am Laaer Berg und in der Erziehungsanstalt Eggenburg wurden 330.000 Schilling genehmigt. Insgesamt wurden für den Wiederaufbau der Wiener Krankenhäuser rund 750.000 Schilling bewilligt.

Außerdem wird demnächst auch mit dem Wiederaufbau mehrerer städtischer Wohnhausanlagen begonnen, so z.B. der Objekte in der Bäckerstraße 9, Am Fuchsenfeld, in der Payergasse 1, Rasumofskygasse 20-24, Reichsbrückenstraße 40 usw. Andere städtische Wohnhausanlagen in fast allen Bezirken werden instandgesetzt. Für viele dieser Arbeiten wird Fondshilfe in Anspruch genommen.

Unfall bei Demolierungsarbeiten in Mauer
=====

Beim Abtragen der bombenbeschädigten Objekte in der ehemaligen Fliegerkaserne am Georgiberg in Mauer löste sich heute vormittag eine Mauerwand und verschüttete den 29jährigen Hilfsarbeiter Josef Ayszan aus Mauer. Die Feuerwehr der Stadt Wien konnte den Verunglückten nach einigen Minuten bergen. Ayszan wurde vom Rettungsdienst mit einer Wirbelsäulenverletzung ins Arbeiter-Unfall Krankenhaus gebracht.

Diebstahl von Türschliessern
=====

In letzter Zeit wurden in einzelnen städtischen Wohnhäusern des 3. und 5. Bezirkes von unbekanntem Tätern mehrere Türschliesser (Zephyre) abmontiert und gestohlen. Die Bevölkerung wird deshalb gebeten, alle Personen, die sich durch Hantieren an Türschliessern verdächtig machen, sofort festnehmen zu lassen.

Hausbrandversorgung für 1949/50
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

In der Verbrauchergruppe I, das ist Raumheizung und Kochbedarf für Haushalte mit Einzelofenheizung, behalten die ausgegebenen Brennstoffkarten für Raumheizung und Kochbedarf bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Ungültig gestempelte Abschnitte beider Brennstoffkarten werden für gültig erklärt.

Eine Umräumung in der Verbrauchergruppe I findet nicht statt. Der Verbraucher kann nach Aufruf von Abschnitten diese bei jedem Kohlenhändler einlösen.

Die Kundennachweise für Brennmaterial der Verbrauchergruppen II - V, das sind zentralgeheizte Wohnhäuser sowie Stockwerksheizungen, Behörden, Ämter und Anstalten des Bundes, der

Länder und Gemeinden, der sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie alle Schulen, Spitäler, Heilanstalten, Bäder, Erholungs-, Alters- und Kinderheime, landwirtschaftliche Betriebe, Unternehmungen der Industrie, des Gewerbes und des Verkehrs, soweit sie nicht Grossverbraucher im Sinne des § 3 (1) Punkt 5 sind, ferner sämtliche Unternehmungen des Handels, Fremdenverkehrs und des Geld- und Kreditwesens, behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Die Rayonierung dieser Verbrauchergruppen bleibt aufrecht, jedoch kann in der Zeit vom 1. April bis einschliesslich 9. April 1949 eine Umrayonierung vom bisherigen Kohlenhändler vorgenommen werden. Nähere Einzelheiten sind beim Kohlenhändler zu erfragen. Ab 1. April 1949 hat der Verbraucher, falls er sich umrayonieren lässt, beim neugewählten Händler zu beziehen. Ein getätigter Bezug schliesst daher die Möglichkeit der Umrayonierung aus.

Sollte ein Kohlenhändler die Abrayonierung verweigern, so ist dies in der Zeit vom 1. April bis 9. April 1949 dem Hauptwirtschaftsamt, Abt. Kohle, Wien I., Strauchgasse 1, grosser Schalterraum, zu melden. Zu einem späteren Termin wird keine Reklamation entgegengenommen.

Alle im Kohlenwirtschaftsjahr 1948/49 aufgerufenen Abschnitte der Brennstoffkarten für Raumheizung und Kochbedarf, die derzeit noch gültig sind, verlieren mit 30. April 1949, alle anderen Bezugsrechte am 31. März 1949 ihre Gültigkeit.

Unter einem werden für das Kohlenwirtschaftsjahr 1949/50 aufgerufen:

Auf die Brennstoffkarte für Kochbedarf werden für die Monate April, Mai und Juni 1949 die Abschnitte 23 und 24 und der Sonderabschnitt K 5 S zum Bezuge von je 50 kg Kohle freigegeben.

Auf die Brennstoffkarte für Raumheizung werden zur Bevorratung ab 1. April 1949 die Abschnitte 12 und 13 mit je 50 kg Brennstoff freigegeben.

Die Verbraucher werden aufgefordert, die aufgerufenen Abschnitte zur Winterbevorratung rasch einzulösen, da die im Sommer einlangenden Brennstoffmengen rechtzeitig abgenommen

werden müssen und daher die aufgerufenen Abschnitte noch vor Beginn der Heizperiode für verfallen erklärt werden. Auf Abschnitte, die nicht rechtzeitig in den Sommermonaten bezogen wurden, kann mit einer Nachlieferung im Winter nicht gerechnet werden.

Jeder Händler ist verpflichtet, auf Verlangen den Verbrauchern der Verbrauchergruppe I die Brennstoffkarte für Raumheizung und Kochbedarf zwecks freien Einkaufs sofort auszufolgen.

Wieder zwei neue städtische Wohnhausbauten =====

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte Stadtrat Novy über die Errichtung von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen in Meidling und Ottakring.

Im ersten Fall ist ein ausgedehnter Gebäudekomplex vorgesehen, der von der Wienerbergstrasse, Eibesbrunnngsasse, Unter-Meidlinger Strasse und Moosbruggergasse umschlossen sein wird. Die Anlage soll aus neun Häusern mit zusammen 97 Wohnungen bestehen. In die Mitte des Hofes kommt ein Kindergarten. Die Wohnungen werden von verschiedener Grösse sein, aber durchwegs über entsprechende Nebenräume wie Bad, Vorraum, Abstellraum und Abort verfügen. Ausser den Wohnungen sind im Erd- und Kellergeschoss noch Geschäfts-, Magazins- und Lagerräume vorgesehen. Die Gesamtbaukosten wurden auf Grund der derzeitigen Baupreise mit 7,280.000 Schilling berechnet.

Der zweite Bau umfasst zwei vierstöckige Wohnhäuser in der Baulücke zwischen Arltgasse 32 und 38. Von der zusammen 1257 Quadratmeter grossen Baustelle werden 444 Quadratmeter verbaut, der Rest gärtnerisch ausgestaltet. Die Anlage wird 29 Wohnungen ebenfalls mit entsprechenden Nebenräumen umfassen. In das Erdgeschoss kommen Geschäftsräume mit einer Nutzfläche von 144 Quadratmetern. Die Ausführung ist in der bei städtischen Wohnhausbauten üblichen Art in Aussicht genommen. Die Baukosten wurden mit 2.2 Millionen Schilling errechnet.

Entfallende Sprechstunde
=====

Die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates **Dr. Exel** entfällt morgen, Mittwoch, den 30. März.

Schliessung der Wärmestuben
=====

Wie vorgesehen, wird der Wärmestubenbetrieb der Gemeinde Wien mit 31. März 1949 beendet. Insgesamt waren 46 Wärmestuben in Betrieb. 250.000 Besuchern wurde jeden Tag Gelegenheit geboten, in einem gut geheizten Raum Aufenthalt zu nehmen. Gleichzeitig erhielten sie einen schwarzen mit Zucker gesüßten Kaffee. Während der Zeit vom 22. November bis 31. Dezember wurden 128.790 Liter Kaffee verabreicht. Die hohe Besucherzahl zeigt, wie notwendig diese Einrichtung trotz des milden Winters war.